



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

BFW-PRESSEMITTEILUNG

BFW-Digitalisierungsbeirat: Bündelung von Know-How ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Digitalisierung

Berlin, 15. August 2017. „Ob interne Prozesse und Strukturen, neue Kommunikationswege und Geschäftsfelder, die Immobilie oder ihre Integration ins Quartier: Die Digitalisierung erfasst jeden Bereich der Immobilienbranche. Die branchenübergreifende Bündelung von Know-How ist deshalb der Schlüssel für die erfolgreiche Digitalisierung von Unternehmen“, sagte BFW-Präsident Andreas Ibel anlässlich der Auftaktsitzung des BFW-Digitalisierungsbeirates am 8. August in Berlin.

Im neuen Gremium des Verbandes arbeiten künftig mittelständische Immobilienunternehmen (BAUWENS, Kiwobau, Interboden und das Start-up Animus) Hand in Hand mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft: Vattenfall, Bosch, T-Systems und die Deutsche Kreditbank AG (DKB). Gemeinsam wird der Beirat Trends und neue Technologien bewerten und Chancen und Risiken der digitalen Transformation entlang der gesamten Immobilien-Wertschöpfungskette aufzeigen.

In diesem Zusammenhang wird eine breite Palette an Themen wie Datenschutz, Cloud-Services, BIM, Big-Data, aber auch Forschung und Entwicklung, Finanzierung, Fachkräftebedarf bis hin zur technischen Interoperabilität in Quartieren analysiert. „Unser Ziel ist es, die Mitgliedsunternehmen des BFW eng bei der Schwerpunktsetzung unserer Themen einzubinden“, betonte Ibel. „Unser Beirat entwickelt keine wissenschaftlichen Abhandlungen, sondern konkrete Empfehlungen und Digitalisierungsstrategien für unsere Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Entwickeln, Bauen und Erhalten.“

Ibel dankte den Unternehmen im Beirat für ihr Engagement. Die Digitalisierung sei zwar ein Weg der kleinen Schritte, umgehen könne diesen Weg jedoch niemand, so der BFW-Präsident: „Auch wenn wir unsere Häuser weiterhin aus Stein und Mörtel bauen, werden auch die Daten zum neuen Rohstoff für die Immobilienbranche.“

Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitgliedsunternehmen an. Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei branchenrelevanten Gesetzgebungsverfahren angehört. Die Mitgliedsunternehmen stehen für 50 Prozent des Wohnungs- und 30 Prozent des Gewerbeneubaus. Sie prägen damit entscheidend die derzeitigen und die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland. Mit einem Wohnungsbe-

Französische Straße 55
10117 Berlin
Tel.: 030 32781-110
Fax: 030 32781-299

www.bfw-bund.de

Pressekontakt:
Marion Hoppen
Pressesprecherin

marion.hoppen@bfw-bund.de



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

stand von 3,1 Millionen Wohnungen verwalten sie einen Anteil von mehr als 14 Prozent des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik. Zudem verwalten die Mitgliedsunternehmen Gewerberäume von ca. 38 Millionen Quadratmetern Nutzfläche.

Französische Straße 55
10117 Berlin
Tel.: 030 32781-110
Fax: 030 32781-299

www.bfw-bund.de

Pressekontakt:
Marion Hoppen
Pressesprecherin

marion.hoppen@bfw-bund.de